

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 8. Jänner 1974

Blatt 25

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Neue Merkblätter: So betreut man die Gehsteige richtig. Mit Streusalz sparen

Baumschutzgesetz: Wenn Widerstände ausgeräumt - Beschlußfassung in Monatsfrist

Arbeitstagung der Amtsführenden Stadträte

Zu viel Kulturschilling mit ORF-Gebühren kassiert: Verein "Lebenshilfe" bekommt 200.000 S

Lokal:

Noch keine Entscheidung über gestaffelten Schulbeginn

Verkehrsbetriebe für autolosen Tag gerüstet

Abgestorbene Bäume werden gefällt. Im Frühjahr neue Bäume

Schneeräumung: Frühverkehr funktionierte reibungslos

101. Geburtstag in Ottakring

"S"-Pickerl: Am ersten Tag kamen 13.000 Wiener

"S"-Pickerl: Keine Ausnahme für Bürgermeister und Stadtsenat

Kulturdienst:

Wien dankt musikalisch für den Weihnachtsbaum. Im Bundesländerprogramm: Symphonikertournee und Schwanthaler-Ausstellung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

L o k a l :

=====

noch keine entscheidung ueber gestaffelten schulbeginn

wien, 8.1. (rk) zu einer meldung der apa, dass moeglicherweise schon ab montag, dem 14. jaenner, der gestaffelte schulbeginn in wien eingefuehrt werde, erfahrt die 'rathaus-korrespondenz' uebereinstimmend vom praesidenten des stadtschulrates, dr. hermann s c h n e l l und dem generaldirektor der stadtwerke dr. karl r e i s i n g e r , dass eine solche absicht nicht bestehe.

wie die 'rathaus-korrespondenz' bereits am 2. jaenner mitteilte, werden zur zeit vorbereitungen fuer den gestaffelten schulbeginn an mittleren und hoeheren schulen getroffen. nur wenn es die verkehrssituation notwendig machen sollte, wird diese staffelung zur entlastung des fruehverkehrs tatsaechlich eingefuehrt - und zwar auch nur fuer jene schulen, bei denen es unbedingt notwendig ist.

der zeitpunkt der eventuellen einfuehrung eines gestaffelten schulbeginnes wird rechtzeitig bekanntgegeben.

+++

k o m m u n a l :

=====

neue merkblaetter: so betreut man die gehsteige richtig
mit streusalz sparen

3 wien, 8.1. (rk) die stadtreinigung hat dieser tage an die hausbesorger und an die hausbesitzer merkblaetter verteilen lassen, in denen ratschlaege ueber die richtige betreuung der gehsteige im winter gegeben werden. diese merkblaetter wurden auch in einer serbokroatischen fassung hergestellt, die ab sofort beim zuwandererfonds, 1010 wien, schottenring 25 oder bei der magistratsabteilung 48 (portier), 1050 wien, einsiedlergasse 2, abgeholt werden koennen.

in dem merkblatt wird auch der rat erteilt, moeglichst sparsam mit dem streusalz umzugehen. woertlich heisst es: ''die anwendung von streusalz zur glatteisbekaempfung soll erst n a e h der schneeraeumung erfolgen. es ist sinnlos, das salz sofort auf den gefallenen schnee zu streuen. uebermaessige salzanwendung bringt keinen erfolg. merkregel: etwa ein kilogramm salz auf 20 meter gehsteiglaenge ist ausreichend.''

1009

k o m m u n a l :

=====

baumschutzgesetz:

wenn widerstaende ausgeraemt - beschlussfassung in monatsfrist

12 wien, 8.1. (rk) umweltschutz-stadtrat peter s c h i e d e r teilte dienstag im wiener stadtsenat mit, dass in naechster zeit gespraechе mit allen jenen stellen gefuehrt werden, die bedenken und einwaende gegen das von buergermeister leopold g r a t z angekuendigte sogenannte baumschutzgesetz vorbringen. wenn es gelingt, die widerstaende auszuraeumen, versicherte der stadtrat, werde in monatsfrist die beschlussfassung im wiener landtag moeglich sein.

dies die antwort auf eine anfrage von stadtrat dr. guenther g o l l e r , der eine reihe von gesetzentwuerfen urgirt hatte, so unter anderem auch das oelfeuerungsgesetz, die novelle zum feldschutzgesetz, das tierzuchtfoerderungsgesetz und die novelle zum naturschutzgesetz.

stadtrat s c h i e d e r erklaerte dazu, dass die meisten dieser gesetze zwar vom juristischen standpunkt gruendlich durchgearbeitet wurden. aber im interesse eines einheitlichen umweltschutzes koenne man nicht jedes gesetz fuer sich betrachten. eine abstimmung, zum beispiel auch was die strafsaeetze betreffe, sei notwendig. deshalb bemuehe man sich nun, diese gesetze noch einmal durchzugehen.

1307

w

k o m m u n a l :

=====

arbeitstagung der amtsfuehrenden stadtraete

10 wien, 8.1. (rk) in der zeit vom 11. bis 13. jaenner findet in bad hofgastein eine arbeitstagung der sozialistischen mitglieder der wiener landesregierung gemeinsam mit den spitzen der spoe wien und des spoe-gemeinderatsklubs statt. bei dieser tagung werden folgende fuer die weitere entwicklung wiens wichtige fragen behandelt werden: verkehrswesen (oeffentlicher verkehr und individualverkehr), organisation der privatwirtschaftlichen betriebe der stadt wien, orf, gesundheitswesen und die geplante aenderung der stadtverfassung.

1236

k o m m u n a l :

=====

zu viel kulturschilling mit orf-gebuehren kassiert:

verein 'Lebenshilfe' bekommt 200.000 s

8 wien, 8.1. (rk) im vergangenen jahr wurden in manchen faellen zu viel orf-gebuehren und damit auch zu viel zuschlag fuer den kulturschilling kassiert. die stadt wien erhielt deshalb 200.000 schilling, die ihr nicht zustehen. da eine rueckzahlung dieses betrages einen verwaltungsaufwand erfordern wuerde, der ein mehrfaches dieses betrages ausmachen wuerde, entschloss sich die stadtverwaltung, das geld einem sozialen zweck zu widmen. wie finanzstadtrat hans m a y r der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, bekommt der verein 'Lebenshilfe wien' die 200.000 schilling.

die probleme mit den orf-gebuehren entstanden durch einfuehrung des gemeinsamen tarifs fuer fernseh- und hoerfunkgeraete. in haushalten, in denen die bewilligungen fuer die beiden geraete auf verschiedene namen ausgestellt waren, hob die post nicht die gemeinsame, sondern getrennte gebuehren ein. das war pro monat und haushalt um 20 schilling teurer. dieses inkasso war zwar formalrechtlich unanfechtbar, aber zweifellos ungerecht. der orf entschloss sich deshalb zur rueckzahlung dieser ueberbezahlungen. sie betragen, da teils fuer zwei, teils schon fuer vier monate kassiert worden war, 40 oder 80 schilling pro haushalt.

zugleich mit den orf-gebuehren war auch der zehnprozentige zuschlag fuer den kulturschilling der stadt wien eingehoben worden, also 4 oder 8 schilling pro haushalt. die rueckzahlung dieser betraege haette jedoch einen verwaltungsaufwand notwendig gemacht, der ein mehrfaches der 4 oder 8 schilling ausgemacht haette. auch die mehrzahl der empfaenger haette sich darueber mehr geaergert als gefreut, zum beispiel berufstaetige, die extra deswegen auf das postamt haetten gehen muessen. die stadtverwaltung entschloss sich deshalb, das geld nicht zurueckzuzahlen, sondern einer privaten, sozialen institution zu uebergeben. die wahl fiel auf den verein

'Lebenshilfe wien', der sich seit zwolff jahren erfolgreich darum bemueht, geistig behinderte in das soziale leben einzugliedern. der politisch und religioes nicht gebundene verein unterhaelt sonderkindergaerten, foederungsgruppen, tagesheimstaetten und wohnheime und unterstuetzt mit rat und tat die eltern geistig behinderter kinder.

1232

l o k a l :

=====

verkehrsbetriebe fuer autolosen tag geruestet

11 wien, 8.1. (rk) die verkehrsbetriebe sind gar nicht boes darueber, dass die autofahrer den diensttag und den mittwoch als autolosen tag bevorzugen, erklarte stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz": bisher waren montag und freitag die tage mit hoechster frequenz. haetten die autofahrer einen dieser tage bevorzugt, waeren die probleme groesser.

ein wirtschaftsunternehmen kann nicht - wie etwa eine grosse armee ihre panzer, schlachtschiffe und flugzeuge - die betriebsmittel fuer einen tag x einmotten. die verkehrsbetriebe haben deshalb selbstverstaendlich auch keine grossen reserven an personal und wagen fuer den fall, dass die waehrend der letzten zwanzig jahre infolge der motorisierung abgewanderten kunden ploetzlich wieder zurueckkommen. trotzdem sind sie fuer die kommenden aufgaben gewappnet.

auf den zweielf am staerksten frequentierten linien werden ab montag zusaetzliche garnituren eingesetzt. auf den anderen linien sind derzeit noch platzreserven vorhanden. insgesamt koennen damit rund 15 prozent mehr fahrgaeste befördert werden, was ueber den beduerfnissen liegen duerfte, die sich aus dem autolosen tag ergeben. darueber hinaus werden die wagenreparaturen beschleunigt. die techniker haben errechnet, dass dadurch das platzangebot um weitere acht prozent erhoeht werden kann. alle diese massnahmen haben ihre grenze beim personalstand. es fehlen derzeit rund 20 prozent der noetigen mitarbeiter. der unterstand kann nur durch mehrleistungen ausgeglichen werden, die aber von den vorhandenen mitarbeitern natuerlich nicht unbeschraenkt verlangt werden koennen.

sollten sich weitere schwierigkeiten ergeben, wurde auch dafuer vorgesorgt. mit dem stadtschulrat wurde, wie berichtet, vereinbart, im bedarfsfall den schulbeginn an einer reihe von mittleren und hoeheren lehranstalten auf 8.15 oder 8.30 uhr zu verlegen und damit den fruehverkehr weiter zu entlasten. es werden auch gespraecher ueber eine arbeitszeitstaffelung im oeffentlichen dienst und in einigen grossbetrieben gefuehrt. darueber hinaus wurde kontakt mit

privaten autobusunternehmen aufgenommen, die bei einer weiteren benzinverknappung bis zu hundert autobusse bereitzustellen in der lage waeren, die dann nicht mehr fuer vergnuegungsfahrten u. dgl. eingesetzt werden koennten.

ueber diese kurzfristigen massnahmen hinaus ist es von bedeutung, dass finanzstadtrat hans m a y r in verhandlungen mit stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a 143 millionen schilling zusaetzlich fuer den wagenpark der verkehrsbetriebe freigemacht hat. damit koennen zusaetzlich 27 gelenktriebwagen, 25 grossraumbeiwagen, 25 gelenkbusse und 3 normalbusse gekauft sowie 37 triebwagen, 55 beiwagen und 20 busse fuer den einmannbetrieb umgebaut werden.

1305

L o k a l :

=====

abgestorbene baeume werden gefaellt
im fruehjahr neue baeume

2 wien, 8.1. (rk) wie bereits berichtet, werden im winter im auftrag der bundesstrassenverwaltung durch das stadtgartenamt im ganzen stadtgebiet eine reihe von abgestorbenen alleebaeumen gefaellt. dienstag begannen an der maroltingergasse und an der sandleitengasse (b 222), am floetzersteig (b 223), am aeusseren hernalser guertel (bei der friedmanngasse) und an der oberen donaustrasse (bundesstrasse s 2) die baumfaellungen. es handelt sich um zirka 34 baeume.

diese baeume muessen im interesse der verkehrssicherheit umgeschnitten werden, da sie bei einem sturm auf die fahrbahn fallen koennten. fuer jeden gerodeten baum wird im kommenden fruehjahr entweder am gleichen platz oder in der naehe ein neuer alleebaum gepflanzt werden.

1003

L o k a l :

=====

schneeraeumung:

fruehverkehr funktionierte reibungslos

4 wien, 8.1. (rk) heute, dienstag, hat die schneeraeumung tagsueber 195 raefahrzeuge und mehr als 900 mann im einsatz. nach dem schneefall in den fruehen morgenstunden und auftretender strassenglaette waren um vier uhr saemtliche einsatzfahrzeuge auf den alarmrouten ausgerueckt. durch diesen einsatz konnte der fruehverkehr reibungslos anlaufen.

1013

L o k a l :

=====

101. geburtstag in ottakring

6 wien, 8.1. (rk) frau emilie p r e n o s y l feierte am dienstag in ottakring ihren 101. geburtstag. vizebuengermeister hubert p f o c h besuchte aus diesem anlass das geburtstags-kind in seiner wohnung in der roseggergasse und ueberbrachte ihm die glueckwuensche und ehrengaben der stadtverwaltung.

dieser tage (am 5. jaenner) feierte nach laengerer pause auch wieder ein mann den 100. geburtstag. josef n e p p l aus floridsdorf, siemensstrasse, ist das neue maennliche mitglied des ''klubs der hundertjaehrigen''.

1100

L o k a l :

=====

's'-pickerl: am ersten tag kamen 13.000 wiener

7 wien, 8.1. (rk) rund 13.000 wiener kamen montag im laufe des tages zu den bezirksaemtern, um eine sondergenehmigung fuer den autolosen tag zu erhalten. rund 6.000 wiener verzichteten nach information durch beamte darauf, ein schriftliches ansuchen zu stellen und gaben sich mit der auskunft, ihre gruende seien nicht triftig genug zufrieden. 6.898 personen stellten einen antrag, 5.834 antraege wurden gleich an ort und stelle genehmigt. ueber die restlichen rund eintausend antraege wird nach genauer pruefung entschieden. es ist damit zu rechnen, dass der grossteil dieser ansuchen abgelehnt wird. von der moeglichkeit, um eine sondergenehmigung anzusuchen, hatten am ersten tag etwas mehr als drei prozent aller wiener pkw-besitzer gebrauch gemacht: im bundesland wien sind bekanntlich rund 400.000 pkws angemeldet.
1029

s-pickerl: keine ausnahme fuer buergermeister und stadtsenat

9 wien, 8.1. (rk) auch buergermeister leopold g r a t z und die mitglieder des wiener stadtsenates werden den autofreien tag einhalten. dies teilte der wiener buergermeister am dienstag in der sitzung der wiener landesregierung mit, nachdem stadtrat kurt h e l l e r ueber den bisherigen verlauf der 's'-pickerl-aktion' berichtet hatte.
1234